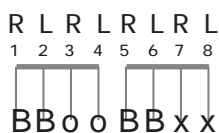
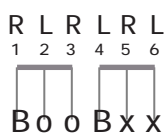


Nun noch ein paar nützliche, einfache Übungen, welche Euch helfen, den Ablauf zu koordinieren Rhythmusgefühl zu entwickeln und auch schnell Muster zu erkennen, um mit der Trommel zu Eurer Musik dazu spielen zu können. Als Beat bezeichnen wir den Punkt im Rhythmus wo das Gewicht liegt, gegenüber sozusagen ist der sogenannte off-beat.

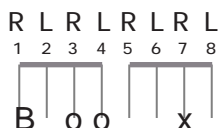
Bei triolischen Rhythmen kann man auch von einem double off sprechen, weil ja zwei Schläge oder Pulse zwischen den betonten Hauptschlägen liegen.



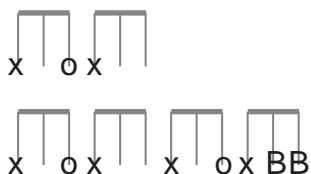
Einfaches 4-er Muster, Ihr könnt es variieren indem Ihr probiert einzelne oder mehrere Schläge als Pausen auszulassen. Am Schwierigsten ist die 1 und 5 auszulassen. man kann die Schläge durch eine kleine Bewegung andeuten, das hilft die Zeit zu halten, "in der time" zu bleiben. Mitzählen kann hilfreich sein. Tempo und Lautstärke, Betonungen variieren gibt diesem einfachen Übungsprogramm schon viel Volumen.



Das zuvor erwähnte triolische Muster mit dem Handwechsel bei den Bassschlägen. Zu Beginn hilft es, alles nur "open" zu spielen und die 1 und die 4 nur zu betonen, dann wechseln und die Bässe statt der Betonung dazu spielen, wenn das klappt dann kann man auch noch auf die slaps wechseln und so das ganze Muster spielen, wie es hier steht.



Ein klassisches 4- (8-) zähliges afrikanisches Grundmuster, hier im "hand to hand" Modus. Mitzählen hilft, besonders um die doppelte Pause richtig zu spielen. Das Muster hat einen Groove der so richtig schwungvoll klingen soll.

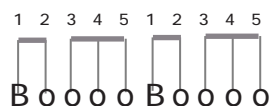


Ein klassisches triolisches Grundmuster, Begleitmuster zahlreicher 12-zähliger afrikanischer Rhythmen. Verdoppelt und die Doppel - Pausen mit Bässen oder slaps oder open gefüllt, ganz oder nur jedes 2. mal ergibt ein faszinierendes abwechslungsreiches Muster, wie es sich in vielen 12- zähligen Rhythmen findet.

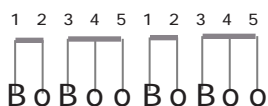


Die 2. Stimme von Liberte kann man üben, wenn die triolische Bewegung schon gut sitzt. Anfangs hilft es die Pausen mit Handbewegungen anzudeuten, später, wenn der Rhythmus werinnerlicht ist, soll man das weglassen, es nimmt unnötig Zeit.

In Indien spricht man von additiven Rhythmen, es wird also z.B. ein dreizähliger und ein zweizähliger Rhythmus zu einem 5- zähligen Rhythmus addiert. Hier ein Beispiel, Ihr könnt selber welche komponieren und ausprobieren, das gilt natürlich auch für die Afrikanischen Rhythmen.



relativ Leicht



auch noch recht leicht



schwieriger



schwieriger

© Copyright  
1995

DRUM\*PARAM  
Norbert Schmid  
Lanitz 120  
A-8233 Lafnitz

Legende:

Djembe  
B O X  
Djembe und Bässe:  
Bass Open Slap Tap Gedämpft

Basstrommeln im Kombibass, sonst wie Doud. und Kenk. Alle  
B B O O O O X X  
Doudoumba Sangpan Kenkeni Glocke Pause

Telfax: 0043 660 9433292

e-mail: office@drumparam.at

http://www.drumparam.at